

anstoss

Sonderausgabe 2012



anstoss geht neue Wege!

**Neues Layout, neue Redakteure!
Neue Rubriken, neue Themen!
Gleicher Verband, gleicher
Name: anstoss!**

KLJB

im Bistum Münster e.V.



Diesmal im anstoss:

Editorial.....	3
Titelstory	
Der anstoss geht neue Wege.....	4
Blitzlichter.....	6
Kolumne	
Heinrichs Welt.....	7
Ferdis D-Ställe	
Vamos no Brasil.....	8
Agrarfahrt nach Mecklenburg-Vorpommern.....	9
Regionalversammlung Münsterland.....	9
Bezirklichkeiten	
Aktuelles aus den Bezirken Beckum, Recklinghausen und Tecklenburg.....	10
Örtlichkeiten	
Aktuelles aus den Ortsgruppen Ahlen, Wachtendonk und Wadersloh.....	11
Blitzlichter.....	12
Abenteuer Glaube	
Genießen.....	13
Blick über den Tellerrand	
USA: im Namen der Landwirtschaft unterwegs.....	14
Ferdis Post.....	15
Fotostory.....	16
Termine D-Stelle.....	18
Termin-Pinnwand.....	20
Impressum	

Der anstoss ist die Verbandszeitschrift des Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden.

Herausgeber ist der Diözesanvorstand der KLJB im Bistum Münster e.V.
 Redaktion: Tobias Müller (v.i.S.d.P.) | Redaktionsleitung: Lars Kramer (lak) | Redaktionsteam: Martin Brink (mab), Tobias Disselkamp (tdk), Lisa Kelker (lke), Alina Koenig (adk), Heinrich Löpping (jhl), Tobias Südholt (tos), Verena Tipkämper (vtk) | Satz & Layout: Martin Brink, Lars Kramer
 Redaktionsanschrift: Postfach 1366, 48135 Münster | Fon: 0251 / 53913-11 | Fax: 0251 / 495483 | anstoss@kljb-muenster.de | www.kljb-muenster.de
 Erscheinungsweise: 4x jährlich | Auflage: 500 | Druck: Saxoprint GmbH
 Der nächste anstoss erscheint im März 2013 | Redaktionsschluss: 30.01.2013



Ferdi Ferkel



Maskottchen beim AK anstoss



Wohnt in Münster (D-Stelle)



Geschlecht: Eber

"Gefällt mir!"-Angaben



02.12.2012

Ich wünsche euch allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest mit euren Lieben & einen guten Rutsch ins neue Jahr!

01.12.2012 „anstoss reloaded“

Jippieh! Endlich ist er da, der neue „anstoss“! Ganz schön schmuck geworden, das Teil! Jetzt erst einmal mit einer Tasse Milch ins Stroh kuscheln und schön schmökern :)

Brasilien, 23.10.2012

Puh, ich komme mir vor wie ein Spanferkel auf dem Grill, hier in Brasilien: gefühlte 200°C bei 100% Luftfeuchtigkeit... Aber zum Glück gibt's gleich ein leckeres Acais (Eis aus gefrorenen Früchten des Amazonasgebietes)! :)

11.10.2012, Ferdi war hier: Cajazeiras



Badewannenrennen Ahlen, 19.08.2012

Wettrennen sind scheinbar sehr beliebt im schönen Münsterland. Hier in Ahlen an der Vehringsmühle tummeln sich eine ganze Menge hübscher Badewannen auf der Wiese, alle bereit, den ersten Platz in einer der Kategorien zu gewinnen. Da mache ich, mit meinem neu entdeckten Rennschwein-Talent, direkt mal mit!

Bettenrennen Wachtendonk, 15.07.2012

Friedensplatz Wachtendonk, 13:00 Uhr, gaaaanz viele Betten :) Was nach einem verführerischen Setting für ein kleines Mittags-schläfchen klingt, entpuppte sich als außergewöhnliches Wettrennen. Da sausen die Leute hier einen 250 m langen Hindernisparcours entlang. Scheint, ein Mordsspaß zu sein. Das probier ich jetzt gleich auch mal aus! Schließlich habe ich Rennschwein-Gene in mir. :)

Ferdi schrieb am 19.08.2012 um 21:05 Uhr

Verloren und pitschnass. Ich bin doch kein Meerschweinchen! Manno :(

Geburt

Geboren in der D-Stelle Münster
Eltern: Rennschwein Rudi & Bühnensau Barbara



Der anstoss geht neue Wege

Wird der anstoss als solcher überhaupt von den Mitgliedern gelesen? Und ist er in seiner aktuellen Form überhaupt noch zeitgemäß? Diese Frage, gestellt auf der Diözesanversammlung 2011, schlug große Wellen. Einige Mitglieder waren der Meinung dass der anstoss in seiner Auflage von 13.000 Exemplaren, eins für jedes Mitglied, bzw. eines für jeden Haushalt, bei vielen Mitgliedern direkt und dazu noch ungelesen in die Tonne wandert! Weiter wurde die Frage aufgeworfen, ob man als Jugendverband überhaupt noch eine Zeitung benötigt. Nach kurzer und hitziger Diskussion im Anschluss entschied man sich dazu, das Thema zu vertagen, den anstoss vorerst auf Eis zu legen und dieses Thema bei einem extra dafür angesetzten DA zu behandeln.

Dieser fand am 15.09.2011 unter Beteiligung erstaunlich vieler interessierter Bezirkler statt. Punkt eins auf der Tagesordnung war, ob denn eine Verbandszeitschrift überhaupt noch nötig ist. Man einigte sich schnell darauf, das zwar die Jüngeren im Verband die neuen Medien im Web 2.0 gerne und ausgiebig nutzen, dennoch viele der „Älteren“

gerne etwas zu lesen in Papierform in der Hand halten. Weiter ist eine Verbandszeitung nicht nur zur Unterhaltung und Information der Mitglieder

der gedacht, sondern auch zur Außendarstellung zu anderen Verbänden sowie Interessierten und vor allem auch Entscheidungsträgern. So kam recht schnell ein Meinungsbild zustande, welches besagte, dass es weiterhin eine Verbandszeitung in noch nicht abgestimmtem Format geben soll, welche dann aber nicht unbedingt an alle knapp 14.000 Mitglieder verschickt wird. Hier einigte man sich auf eine limitierte Auflage welche dann an die Vorsitzenden der Ortsgruppen sowie an Mitglieder, welche diese Zeitung abonieren möchten, verschickt wird.

Was nun folgte war eine Vorstellung der Verbandszeitungen der anderen Jugendverbände im BDKJ sowie eine Diskussion über deren verschiedenen Formate. Ein DIN A1-Format welches komplett aufgeklappt wird ist zwar sehr übersichtlich, weicht aber dennoch sehr stark von der beliebten Zeitschriftform ab. Die Zeitschriftform mit mehreren Seiten ist dann aber wieder stark informationslastig und muss in dieser Form auch in jeder Ausgabe mit möglichst interessanten Berichten gefüllt werden. Das sonst z.B. für einen DV-Bericht beliebte DIN A5 Format ist dann wiederum für Berichte mit Fotos schlecht, da diese dann sehr klein ausfallen. Nach ausgiebiger Diskussion kamen wir dann wieder „back to basic“. das mehrseitige DIN A4 Format ist und bleibt das Mittel der Wahl!

Mit diesen Entschlüssen im Rücken konnte auf der DV 2012 ein Team von Interessenten gewählt werden; welches den neuen AK-anstoss bildet.



Was nun folgt ist bekanntes Landjugendprozedere:

- Termin absprechen (HILFE!!!!)
- Am besagten Tag am besagten Ort treffen (möglichst pünktlich!)
- Tagesordnung abstimmen
- Vorstellungsrunde
- Kleingruppen
- Ergebnisse diskutieren
- Abstimmen
- Aufgaben verteilen
- Zwischendurch eine Mittagspause
- Folgetermin absprechen (nochmal HILFE!!!!)

Übrigens sei an dieser Stelle erwähnt, dass unsere erste Fotonovela auf vielen wahren Begebenheiten beruht.

Als Ergebnis haltet ihr nun den neuen anstoss in der Hand. Dieser muss nicht unbedingt jedes Mal in dieser Form erscheinen, nur schien es uns erst einmal als beste Lösung für alle Beteiligten. Die Idee hinter all dem ist natürlich, dass wir vom anstoss-Team nicht immer für den kompletten Inhalt allein verantwortlich sein wollen und ihr, als Mitglieder, gerne an der Gestaltung teilhaben könnt. Ein großer Ansporn soll hier die Fotonovela sein, welche unserer Idee nach in jeder Ausgabe von verschiedenen Ortsgruppen oder auch Kursen vorbereitet werden soll. Als alteingesessener Kursteilnehmer weiß ich, dass wenn man eine Gruppe KLJBler „von der Leine“ lässt, immer die größten Klopfer rauskommen!

Weiter werden wir auch für kommende Ausgaben auf eure Hilfe angewiesen sein, denn der anstoss ist EURE Zeitung und nicht nur dazu da, uns zu verwirklichen! Also, wir sind gerne bereit uns eure Kritik anzuhören, aber denkt auch bitte daran, dass wir das hier ehrenamtlich machen und auch nur Laien sind!

Außerdem möchten wir uns vom „neuen“ anstoss-Team beim „alten“ anstoss-Team bedanken. Denn das Rad kann auch nicht neu erfunden werden, sodass wir uns für die Gestaltung des Inhaltlichen Teils doch sehr stark an den alten anstoss-Ausgaben orientiert haben (kann man auch an den anstoss-Ausgaben in der Fotonovela (auf dem Tisch) erkennen).

Deswegen lasst uns alle zusammen auf den neuen anstoss anstossen!

(JHL)





Heinrichs Welt

Zeit haben und nehmen...

Jeder der schon mal in der Landjugend in einem Vorstand mitgearbeitet hat, kennt das: eine Aktion wird geplant und abgestimmt. Was nun folgt ist mein ganz persönlicher Horror: die Terminabsprache!

Abgesehen von ausschweifenden Erklärungen, warum jemand an diesem oder anderen Terminen keine Zeit hat, ist die Folgende, meist etwas schleppend vorgebrachte Aussage, das absolute no-go: „*Ich weiß noch nicht, ob ich da Zeit habe...*“

Was soll das bitte heißen? Wurde der Kalender vergessen? Hat die Person an dem Tag Spätschicht? Oder könnte es sein und das ist, glaube ich, der schwerwiegendste Grund, dass sich vielleicht noch eine interessantere Abendgestaltung ergibt? Es ist schon schade, wenn ein gewähltes Vorstandsmitglied nicht komplett hinter der Sache steht, für die man sich hat aufstellen lassen. Man sollte auch immer daran denken, dass man als Vorstandsmitglied eine Vorbildfunktion hat. Denn auch die Mitglieder bekommen es unweigerlich mit, wenn jemand fehlt oder zu spät kommt...

Bei der Landjugend gibt es nun schon seit Generationen die allseits berühmte „Landjugendviertelstunde“ und ich muss persönlich sagen, dass ich diese fast immer überziehe. Ich sage mir dann immer „die können ja schon mal ohne mich anfangen...“, aber auch dies ist die falsche Einstellung, denn hier kommen dann wieder Fragen auf, die schon beantwortet wurden, usw.

Meiner Erfahrung nach ist es nicht die Frage, ob man Zeit hat, sondern ob man sich die Zeit nimmt. Und ist uns etwas wirklich wichtig, sind wir meist auch entsprechend pünktlich!

Das einzige was wirklich cool ist, wenn man einen Termin wirklich verpennt.

Hier eine schöne Anekdote: Wir waren vom Bezirksvorstand bei unserem ehemaligen Vorstandsmitglied anlässlich der Geburt des ersten Kindes eingeladen. Auf dem Hinweg ruft ein anderes Vorstandsmitglied uns an und fragt wann wir denn wohl kommen. Der Kollege antwortet: „Wir sind in fünf Minuten da!“. Als wir dann angekommen sind, waren von unserem Vorstand nur wir anwesend, der Rest war auf der Planungssitzung für unsere Aquagames, welche am gleichen Abend stattfand. Das Schöne war, wir hatten ja nicht einmal gelogen! Nur aneinander vorbeigeredet...

(JHL)

DIE ZEIT HEILT ALLE WUNDEN!

Die Zelten ändern sich!

ZEIT IST GELD!?

Den Zahn der Zeit treffen!

Kommt Zeit, kommt Rat!

IM LAUFE DER ZEIT

WER NICHT KOMMT ZUR RECHTEN
ZEIT, DER MUSS NEHMEN WAS
ÜBRIG BLEIBT!

DIE GUTE ALTE ZEIT

GENESIS 1:14:

DANN SPRACH GOTT: LICHTER SOLLEN
AM HIMMELSGEWÖLBE SEIN, UM TAG
UND NACHT ZU SCHEIDEN. SIE SOLLEN
ZEICHEN SEIN UND ZUR BESTIMMUNG
VON FESTZEITEN, VON TAGEN UND
JAHREN DIENEN;...

Anfang Oktober begaben wir uns mit 16 KLJB'lern

Brasilien

aus dem Bistum Münster auf eine Reise in den Nordosten Brasiliens. Ziel der Reise war, beim Wiederaufbau einer Landwirtschaftsschule in Cajazeiras im Projekt des CPT zu helfen. Das CPT kümmert sich vorwiegend um landlose Bauern, denen es durch die Hilfe des Projektes ermöglicht wird, Ackerland zu bekommen. Des Weiteren stand das Kennenlernen von Kultur, Land und Leuten im Fokus unserer Reise. Im Folgenden halten wir einige Eindrücke, die uns bezüglich der brasilianischen Kultur besonders aufgefallen sind, fest.

Während der gesamten Reise wurden wir überall herzlich Willkommen geheißen. Selbst in den ärmsten Siedlungen begegneten uns die Menschen mit großer Gastfreundschaft. Dies zeigte sich darin, dass wir von jedem umarmt und gedrückt, durch jedes Haus geführt und mit einem Festmahl beköstigt wurden. Dieses war oft umfangreicher, als es sich die Familien normalerweise hätten leisten können. Besonders aufgefallen ist uns die Fröhlichkeit und Zufriedenheit, die diese Menschen Tag für Tag leben.

Das Klima im Nordosten Brasiliens ist geprägt durch Hitze und extreme Trockenheit, die im schlimmsten Fall über Jahre andauert. Dadurch gleicht das Landschaftsbild einer Steppe. Die fehlende Feuchtigkeit sorgt dafür, dass es immer und überall staubig und dreckig ist. Wer sich abends über die neu gewonnene Bräune freute, wurde durch das Duschen schnell enttäuscht. Bedingt durch die starke Hitze erlebten wir die Menschen vor Ort als sehr gelassen und entspannt. Pünktlichkeit ist eine Frage persönlicher Interpretation, man regt sich selten über Belanglosig-

keiten auf und lässt sich von äußeren Einflüssen kaum aus der Ruhe bringen. Allerdings drückt sich das Temperament der Brasilianer in der allgegenwärtigen Musik und deren Lautstärke aus. Selbst an Straßenlaternen in der Stadt befinden sich Lautsprecher, die die Dauerbeschallung garantieren. Hierzu wird gerne, auch auf offener Straße, ausgelassen getanzt.

Besonders auf der Baustelle bekamen wir das brasilianische Organisationstalent zu spüren. Baupläne waren lediglich im Kopf des Bauingenieurs vorhanden, selbst der Bauherr hatte keine Vorstellungen vom finalen Objekt. Die Sicherheitsvorkehrungen sind eher spärlich, es wird in Flip Flops gearbeitet, als Baugerüst dienen ausrangierte Bettgestelle und Leitern lassen sich hervorragend aus Draht und alten Holzstreben zusammenbauen. Sämtliche Arbeiten werden ausgeführt, wie bei uns vor 50 Jahren. Beton wird auf dem Boden gemischt, der Sand hierfür manuell gesiebt, Wände mit Hammer und Meißel eingerissen und der daraus entstehende Schutt Schubkarre für Schubkarre weggeschafft.

Bei allen kulturellen Unterschieden und der großen Sprachbarriere konnten wir uns dennoch immer irgendwie verständigen. Ob mit Händen und Füßen, teilweise vorhandenen Fremdsprachenkenntnissen oder „Dolmetschern“ konnten wir die grundlegenden Inhalte austauschen. All die positiven Erfahrungen führten dazu, dass wir vor Abfahrt eine offizielle Einladung zu einem Gegenbesuch ausgesprochen haben. Bis es soweit ist denken wir gerne an die schöne Zeit zurück.

(Sarah Drewniok, Ann-Kristin Kaltefleiter-Jürgens, Anne Tillkorn)

Agrarfahrt

Vom 02. bis zum 04. November machten wir uns mit 44 Landjugendlichen, Junglandwirtinnen und Junglandwirten auf zur Agrarfahrt nach Mecklenburg-Vorpommern in die Region Schwerin. Schon um 6:00 Uhr fuhr unser Bus in Münster los.

Erster Besichtigungspunkt war der Biohof Eilte in Ahlden. Dieser betreibt neben Ackerbau und Milchkühen eine kleine Wasserbüffelherde. Die Milch wird in der eigenen Hofkäserei verarbeitet und direkt im Hofladen verkauft. Anschließend ging es weiter zum größten Nordzucker-Werk nach Uelzen, das uns in seiner Dimension sehr beeindruckt hat. Dort erfuhren wir alles über die einzelnen Schritte bei der Zuckerergewinnung.

Am Samstag besichtigten wir die Fischerei Alt-Schwerin. Der Betrieb bewirtschaftet neben der Fischerei auch noch eine Räucherei. Im Anschluss fuhren wir zum Lohnunternehmen Osters & Voß in Plattenburg / Groß Gottschow. Dieser Besichtigungspunkt sorgte natürlich vor allem bei unseren Jungs für große Begeisterung.

Auf dem Rückweg am Sonntag besichtigten wir den Betrieb von Hans-Markus Rieken in Wittenförden und Dümmer. Er betreibt dort seit sechs Jahren Ackerbau, Sauenhaltung und eine Biogasanlage. Anschließend führte uns Stephan Dierking durch seinen neuen, noch nicht eingestellten Freiland-Legehennenstall in Niedernstöcken. Alles in allem war es dieses Jahr wieder eine sehr gelungene Agrarfahrt mit interessanten Betrieben und netten Leuten. Immer wieder gerne!

(Stefanie Thünemann)

Regionalversammlung

Am 28.10.2012 hatte der Regionalvorstand zu seiner jährlichen Regionalversammlung eingeladen. Dieser Einladung folgten viele KLJB Mitglieder aus den verschiedensten Bezirken und Kreisen.

Los ging es mit der Begrüßung durch den Regionalvorsitzenden Michael Rastrup und dem Jahresbericht, der von Franzis Rotthues vorgetragen wurde.

Als nächster Tagesordnungspunkt waren die Wahlen an der Reihe. Bei der weiblichen Vorsitzenden kam es zur Wiederwahl von Judith Klosterkamp. Thomas Höhmann schied als männlicher Vorsitzender aus, auf seinem Posten folgte Hubertus Kleuter, der schon als Beisitzer Vorstandsluft geschnuppert hatte. Als Ringdelegierte wurden Claudia Mors und Anne Kösendrup neu in den Regionalvorstand gewählt. Als Beisitzer wurden Daniel Schulte Laggenbeck, Stefan Oskamp, Jan Hendrik Tekotte und Thomas Höhmann in den Vorstand gewählt.

Beim Punkt „Verschiedenes“ kam Andreas Maaß, Vorsitzender vom Ring der Landjugend, zu Wort. Er stellte den Ring der Landjugend vor und gab einen Überblick über die Aufgaben und Tätigkeiten des Vorstandes.

Anschließend ging es zum Allwetterzoo Münster, wo uns ein tiefer Blick hinter die Kulissen gewährt wurde. Während die Männer staunend vor Rinderhälften standen, überzeugten sich die Frauen von der Frische des für die vegetarischen Tiere dargebotenen Grünzeugs. Alles in allem eine gelungene Führung!

(TDK)



Minibrotaktion 2012

Am 29.09.2012 war es schon wieder so weit: Zahlreiche Landjugendliche aus dem Bezirk Beckum hatten sich frühmorgens bei der Bäckerei Hölkemann in Liesborn-Göttingen eingefunden, um die Minibrote zu backen. Es gab viel zu tun, bevor man die fertigen Brote in der Hand halten konnte: es musste der Teig angerührt, die Brotportioniermaschine befüllt, die Brote auf Bleche und dann auf Kollis geladen werden, ehe sie in den Ofen gingen. Die Zeit im Ofen wurde mit einem kleinen Frühstück, das sich alle verdient hatten, überbrückt. Das Abpacken der noch warmen Brote erforderte dann doch etwas Geschick, bevor Sie von den Bäckern mit in die Ortsgruppen genommen werden konnten. Dort wurden diese dann zum Erntedankfest verkauft. Den Erlös der Einnahmen spendeten die Landjugendlichen für einen guten Zweck. (VTK)

Da simmer dabei, dat is prima!

Der Bezirk Tecklenburg feierte mit Diözesanpräses Bernd Hante am 11.11.2012 unter dem Motto „Da simmer dabei! Dat es prima!“ einen Jugendgottesdienst in der St. Modestus Kirche in Ibbenbüren-Dörenthe. Rund 100 Landjugendliche und Gäste staunten nicht schlecht, als zu Beginn der Messe „Viva Colonia – Da simmer dabei! Dat es prima!“ erklang und eine bunte Lichtershow die Kirche in verschiedene Farben tauchte. Im Verlauf des Gottesdienstes spielte das Wort „teilen“ eine große Rolle. Freude, Ängste, Gemeinschaft, Glauben und Erlebnisse teilen und mitteilen. Auch in seiner Predigt griff Bernd Hante dieses Thema auf. Anschließend verschickten die Jugendlichen ihre Fürbitten per SMS an Präses Hante, die dieser vortrug.

Im Anschluss an den Jugendgottesdienst lud der Bezirksvorstand die Besucher zu einer gemütlichen Runde ins Pfarrheim St. Modestus ein.

(Bez.
Teckl.)



Galaabend (RE)

Am 10. November 2012 stand wieder der alljährliche Gala-Abend der Kreislandjugend Recklinghausen auf dem Programm. Ab 18:30 Uhr trudelten die ersten Vorstandsmitglieder aus dem Kreisschick in Schale geschmissen in der Festdeele „Schulte-Sienbeck“ in Waltrop ein. Um 19:00 Uhr konnten die Kreisvorsitzenden ca. 130 Vorstandsmitglieder in der Festdeele „Schulte-Sienbeck“ in Waltrop begrüßen. Die zusammen gewürfelten Tische wurden nach und nach von DJ „Plattenprinz“ zum Buffet gespielt. Bei den letzten beiden Tischen entschied „Schnick Schnack Schnuck“. Anschließend ehrte der Kreisvorstand seine ehemaligen Mitglieder mit kleinen Geschenken. Eine Spende in Höhe von 500,-€ erhielt der Förderverein der Frühchenstation der Kinderklinik Datteln.

Weiter ging es mit dem alljährlichen Tanzwettbewerb. Jede Ortsgruppe stellte ein Tanzpaar, das sich im Disco Fox und Walzer versuchte. Das Iembecker Paar sicherte sich den Wanderpokal, einen großen Präsentkorb sowie Freikarten für die Après Ski Party der Kreislandjugend im Januar. Nach kurzer Verschnaufpause ging es direkt weiter mit einem Show-Act. Extra für uns eingeflogen stand plötzlich ABBA auf der Bühne und heizte dem Publikum mit einer tollen Show-Einlage sowie einigen mitgereisten Engeln ordentlich ein. So war es klar, dass im Anschluss des Auftritts ordentlich weitergefeiert wurde und die Gäste noch bis in die frühen Morgenstunden durchhielten.

(Bez. RE)

Rent a KLJB'ler

Am 10. März hieß es in Wadersloh: Rent a Kljb'ler. Jeder Bürger der Gemeinde der Hilfe gebrauchen konnte, hatte die Möglichkeit die Hilfe der KLJB Wadersloh in Anspruch zu nehmen. Dieses Angebot wurde auch gerne genutzt, so dass es schon einiges zu tun gab für die Helferinnen und Helfer der Landjugend. Früh am Morgen wurden Gruppen gebildet, die dann die verschiedensten Aufgaben zu bewältigen hatten. So mussten alte Kühlschränke entsorgt, Löcher für ein Trampolin gegraben und Innenhöfe vom Moos befreit werden usw. Natürlich freuten sich die Tätigen nach verrichteter Arbeit über eine kleine Spende. Am Abend gab es dann noch für alle Beteiligten ein hochverdientes Feierabend Bier und eine Wurst, die die ganze Anstrengungen vom Tag vergessen ließen. (TDK)

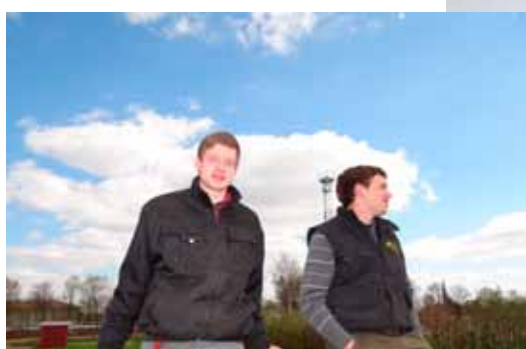
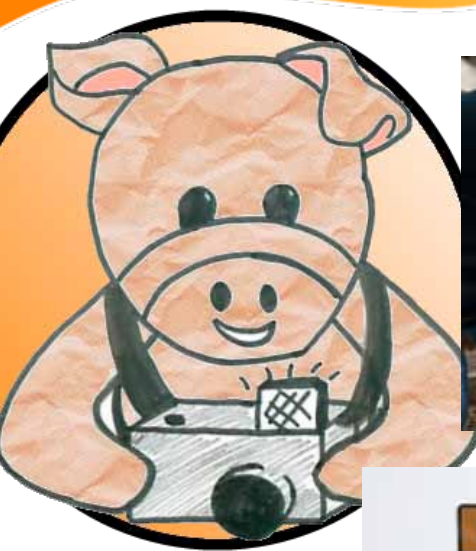
Badewannenrennen

Am 19.08.2012 war es wieder so weit: Das traditionelle Badewannenrennen der KLJB Ahlen konnte am heißesten Tag des Jahres in der gut gefüllten Wersse stattfinden. Für 160 Teilnehmer, aus Kegelclubs, Stammtischen und KLJB Ortsgruppen, die sich auf 18 Teams verteilten galt es sich im Zeit- und Chaosrennen sowie im Schönheitswettbewerb zu behaupten. Auch die knapp 500 Zuschauer fühlten sich bei Kenterversuchen und Wasserschlachten gut unterhalten. Nebenbei sorgten die Landfrauen aus Ahlen für das leibliche Wohl. Gegen 16:30 Uhr hatten alle Zuschauer ihre Stimme für die schönste Badewanne abgegeben. Alle Rennen auf der Wersse verliefen ohne Verletzungen, lediglich mit einigen sehr nass gewordenen Teilnehmern und jeder Menge Spaß. In zwei Jahren, wenn das Badewannenrennen wieder am letzten Sonntag der Sommerferien stattfinden wird, hofft die KLJB auf noch mehr Zuschauer und vielleicht auch mutige Teilnehmer aus anderen Landjugendgruppen. Badewannenrennen 2012 – Zum Glück wieder ins Wasser gefallen! (VTK)

Bettenrennen

Am 15.07.2012 veranstaltete die KLJB Wachtendonk ihr Bettenrennen am Friedensplatz in Wachtendonk. Fünf unerschrockene Teams gingen an den Start, um den Platz des schnellsten Bettes zu ergattern. Die Landjugendlichen wollten es den Teilnehmern dann aber nicht so einfach machen. So manche Tücke hatten sie sich für den 300 Meter Parcours einfallen lassen. Mit dem selbstgebastelten Gefährt ging es dann für die Teams durch den Parcours. Zudem musste eine Schüssel mit Wasser transportiert werden, von deren Inhalt möglichst wenig verloren gehen durfte. Das Publikum und der „Kommentator“ Manuel Bodden heizten den Teilnehmern ordentlich ein. Auch das äußere Erscheinungsbild zählte bei diesem Wettkampf. Rosa Tüllbetten gibt es wahrscheinlich nur in Kinderzimmern oder in Wachtendonk. Das nächste Rennen findet dann am 14.07.2013 mit neuen „Bettfantasien“ statt. (VTK)





In einem Lied von Silbermond heißt es:

„Wann reißt der Himmel auf? Auch für mich, auch für mich,
Wann reißt der Himmel auf? Sag mir wann?!“

Der Diözesanvorstand und alle Mitarbeiter der KLJB-Diözesanstelle wünschen euch den offenen Himmel der Weihnacht und den Segen dieser Nacht für das Jahr 2013.

Für die ein oder andere ruhige Minute haben wir für euch einen schönen Text von Pater Wilhelm Ruhe heraus gesucht. Nehmt euch die Zeit, einen warmen Kakao und diesen Text - Ihr werdet es genießen!

Genießen

Es gibt die Lebensweisheit:
„Wer nicht genießen kann, wird
ungenießbar.“

Können wir das noch: genießen?

Das Ausschlafen genießen, den
Feierabend genießen. Das Essen,
die Tasse Tee, ein Glas Wein, ein
Bier genießen. Den Sonntag ge-
nießen und den Urlaub. Die Natur
und das Zusammensein mit lieben
Menschen. Die Sonnenstrahlen
und die Ruhe genießen. Das stille
Gebet in der Kirche genießen.

Solange wir noch genießen kön-
nen, ist uns die Arbeit noch nicht
über den Kopf gewachsen. Hektik
und Stress, Angst und Unruhe ma-
chen das Leben auf Dauer unge-
nießbar.

Zeiten des Genießens sind Medi-
zin für die Seele, sie richten die
erschöpfte Seele wieder auf, sie
lockern die Anspannungen und
Verkrampfungen.

Auch mal genießen können, gibt
dem Leben eine ganz andere Qua-
lität.

Wir sind nicht hier unten, um in ei-
ner Hölle auf Erden zu leben. Son-
dern eine gewisse Vorfriede auf
das, was uns oben erwartet, darf
uns durchaus hier unten schon prä-
gen und bestimmen. Diese Vor-
freude dürfen wir genießen.

Und wer genießen kann, wird auch
selbst genießbar.
Wer genießen kann, gönnt auch
anderen etwas.

Übrigens:

Jesus konnte auch genießen. Und
er ist doch gekommen, um uns
in den Genuss einer Frohen Bot-
schaft zu bringen!

Aus: Bardeler Advensmeditati-
onen 2012 | Verlag Dom Buch-
handlung, Osnabrück

Pater Wilhelm Ruhe
Franziskaner in Bardel
www.bardel.de



Melken in Amerika

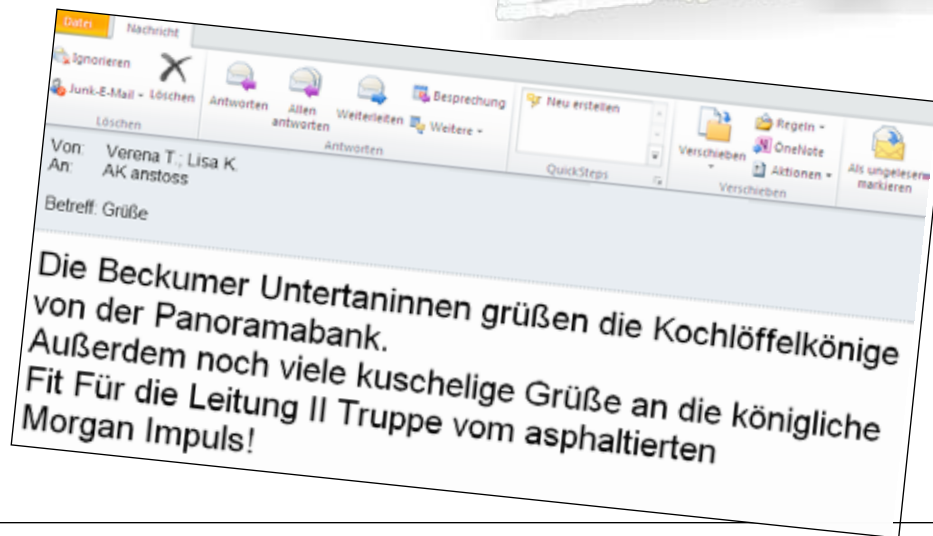
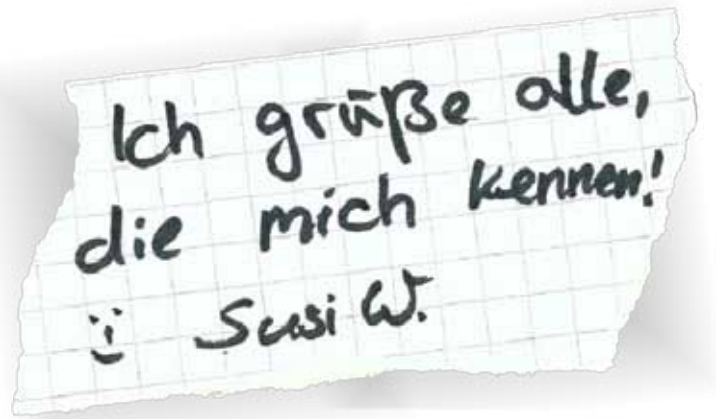


Als Lohn für seine Leistung durfte der Deutsche Meister im Melken, Johannes Henkelmann, einen Milchviehbetrieb in Amerika besuchen. Anfang Oktober ging es von Frankfurt über Detroit nach Madison im Bundesstaat Wisconsin. Der Bundesstaat der auch als „America's Dairyland“ bekannt ist. Nach der Ankunft in Madison ging es erst einmal ins Hotel, wo sich Johannes von seiner 10 stündigen Reise und der Zeitverschiebung erholen konnte.

Am ersten Tag ging es direkt früh morgens los zur World Dairy Expo, die größte Rinderausstellung der Welt mit über 2.000 Tieren. Die Ausstellung ist vergleichbar mit der Euro Tier hier in Deutschland, aber speziell für Rinder und Kühe. Auf der Ausstellung auf den Geschmack gekommen, ging es abends in ein typisches amerikanisches Steakhouse. Am darauffolgenden Tag stand eine Besichtigung der 250.000 Einwohnerstadt Madison auf dem Plan. Das „Headquarter“ der Melktechnikfirma Boumatic, die dem Meistermelker die Reise gesponsort hatte, besichtigte Johannes am Montag. Anschließend ging es weiter zum Milchviehbetrieb Newchester Dairy. Nach einer kurzen Besichtigung des Betriebes mit 4.500 Kühen und 44 Mitarbeitern, überwiegend Mexikaner, wurde eine Arbeitsbesprechung abgehalten, damit Johannes einen praktischen Einblick bekam.

Von Dienstag bis Donnerstag stand das praktische Arbeiten auf dem Programm. Den Anfang machte das Melken. Auf dem Betrieb wird in zwei 12 Stundenschichten mit je sieben Mitarbeitern in einem 80er Melkkarusell gemolken, bei einer Leistung von 500 Kühen in der Stunde. Bei dieser Tätigkeit lernte Johannes den „Mexikanischen Melkgriff“ kennen, eine spezielle Art des Anlegens des Melkgeschirrs. Am nächsten Tag ging es mit einem der drei Herdenmanager auf Tour. Dabei stellte Johannes fest, dass nicht nur alles eine Nummer größer ist als bei uns in Deutschland, sondern auch anders aufgeteilt. Es gibt keinen „klassischen Bauern“ der alles macht, vielmehr ist der Betrieb in Abteilungen wie z.B. Abkalbebereich, Krankbereich, Frischmelkbereich usw. aufgeteilt die ihre festen Mitarbeiter haben. Die Abteilungen sind rund um die Uhr besetzt.

Am Freitagmorgen ging es schon wieder Heimwärts. Mit im Gepäck waren viele neue Eindrücke und ein Hauch amerikanisches Flair. In der kurzen Zeit war zwar nur ein kleiner Eindruck der Landwirtschaft in Amerika möglich, dennoch war Johannes sehr zufrieden mit der Reise. (TDK)



 1 neue Nachricht



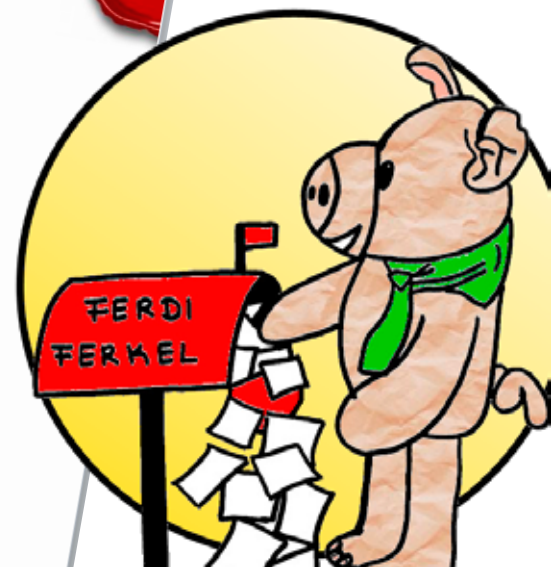
Bezirk Warendorf

Der Bezirksvorstand Warendorf grüßt alle seine vielen Ortsgruppen und die ehemaligen Vorstandsmitglieder!!

Abs.: Alina K.
Fit für die Leitung 2
57413 Finnentrop

Betreff: Königlicher Erlass

„Liebe Untertanen der finnentrop'schen Könige Niklas & Füchtl!
Lasset die Bohnen wandern, denn das ist ‚Bombe geil ey!‘ und denket immer daran: ‚Don't stop the party!‘
Eure finnische Deleila ;)“



AK anstoss

Die Geburt von Ferdi Ferkel

Wer hats gemacht?

AK anstoss

Wie viele Mitglieder?

7

Gründungsjahr?

1979



Wie immer erscheint Martin überpünktlich zum AK-Treffen und wundert sich, dass er noch ganz allein vor der Tür steht!



Hey Martin!
Ist Lars etwa noch gar nicht da?

Doch er muss gar nicht lange warten bis Alina, Verena und Tobias eintreffen



Sorry! Ihr wisst doch ich habe einen sehr tiefen Schlaf!

Nach geschlagenen 15 Minuten trifft auch Lars endlich mal ein!



Endlich macht hier mal einer Tür auf!



Ich bin die verrückte Verena

Das sind ja immer die selben Spiele !?!

Was wäre ein AK-Treffen mit neuem Team ohne Kennenlernspiele?



Keine 5 Minuten später wird erst einmal eine Kaffeepause eingeläutet...



Verena, du auch noch einen Kaffee?

... und das bei 40° im Schatten!



Ihr wisst doch, Landjugendviertelstunde! Ähm... Ich meine halbe Stunde!

Während dessen hat es auch Heinrich bis zur Diözesanstelle geschafft!



Nach der konstruktiven Kaffeepause macht sich der AK anstoss wieder an die Arbeit. Wie soll der neue "anstoss" aussehen und was soll alles hinein? Die Köpfe rauchen und Heinrich gönnt sich erst einmal einen guten Streuobstwiesensaft.



Die alten anstoss-Ausgaben werden gesichtet und die Inhalte diskutiert!



Hallo!? Das muss auf jeden Fall wieder mit rein!

Ne, da bin ich mir nicht so sicher

Während die Inhaltsgruppe eifrig arbeitet und stark am diskutieren ist...



Um an diesem Tag noch zu einem Ergebnis zu kommen schlägt Lars vor, dass man sich in Kleingruppen aufteilt um den Inhalt und das Layout zu besprechen. Doch was macht Lars? Er gründet die Kleingruppe "Raucherpause"....



Layout kann warten! Erst mal Pause!

...legt die Kleingruppe "Layout" erst einmal die Beine hoch und macht die Kaffeekanne leer!



Hmmm... Lecker!

1 Stunde später: Nun ist Mittagspause angesagt! Die Männer essen ihren mitgebrachten Salat und die Frauen haben sich beim örtlichen Pizzalieferanten etwas bestellt.



Zieht euch das rein! Ganz neues Layout!

Schwein...
...Ferdie...
...Ferkel

Nach der großen Mittagspause geht es in die Vorstellung der Ergebnisse. Heinrich präsentiert voller Stolz das neue Layout und Tobias? Was sagt der da? Schwein? Ein Maskottchen? Das soll dann Ferdie das Ferkel heißen!?



Oh mein Gott!



Och wie niedlich!

Süß!

Und so ist es geschehen. Die Uhr schlägt zur Geburtsstunde von Ferdie dem Ferkel! Alle versammeln sich und begrüßen das neue AK-Mitglied!



Die Kanne ist leer!

Nach einer herzergreifenden Geburt brauchen alle erst einmal einen Kaffee! Doch was ist das?



Negativ! Kein Kaffee mehr da!



Ich will!

Hier!

Ich!!!

Am Ende des Tages werden noch schnell die Aufgaben für die nächste Ausgabe verteilt! Doch das ist gar nicht immer so einfach, wenn sich alle um die beliebtesten Aufgaben streiten!



Und wieder einmal hat der AK anstoss einen Referenten glücklich gemacht...

The End

Demnächst findet ihr auf diesen Seiten Fotostories aus den Ortsgruppen!

Winterkurs



Gemeinsam neue Medien (er)leben! Das ist das Thema des diesjährigen Winterkurses. Zusammen mit euch wollen wir die neuen Medien auf den Prüfstand stellen und unseren eigenen Umgang mit den neuen Medien unter die Lupe nehmen. Aber auch selber aktiv werden steht auf dem Programm. Wir begeben uns nach Hollywood und werden zu eigenen Filmproduzenten und werden mit unseren Smartphones die Umgebung auf eine ganz andere Art erkunden!

27. - 30.12.2012
KLJB-Haus Hoinkhausen
Kosten: 40,00 €
Anmeldeschluss:
09.12.2012

Lars Kramer
0251/53913-16
lk@kljb-muenster.de

Neujahrsempfang



Unter dem Motto: „Mein Team kann!“ lädt der Diözesanvorstand zum Neujahrsempfang der KLJB ein!

In Zusammenarbeit mit dem Diözesanausschussvorbereitungsteam (DAV-Team) wurde ein spannendes Programm auf die Beine gestellt: Stellt euch spielerischen Herausforderungen und geht als Sieger aus dem Turnier hervor!

Im Anschluss wird es natürlich wieder - wie jedes Jahr - ein gemütliches Beisammensein im Foyer der Diözesanstelle geben.

13.01.2013
Beginn: 13:00 Uhr
KLJB Diözesanstelle
Kosten: 0,00 €
Anmeldeschluss:
04.01.2012

KLJB-Sekretariat
0251/53913-11
info@kljb-muenster.de

Grüne Woche



Wieder einmal ruft die Stadt Berlin und die internationale Grüne Woche. Wer schon einmal dabei war, lässt es sich nur ungern nehmen, sich im Folgejahr wieder anzumelden!

Aber nicht nur die IGW steht im Programm, ein Besuch bei Madame Tussauds ist ebenfalls eingeplant. Auf der Rückfahrt wird noch kurz bei der Firma JENZ (Holzhäcksler) angehalten, wo noch eine Betriebsbesichtigung auf die Teilnehmer wartet.

Leider ist die Berlinfahrt bereits ausgebucht!

19. - 22.01.2013
Berlin
Kosten: 140,00€
Anmeldeschluss:
10.12.2012

KLJB-Sekretariat
0251/53913-11
info@kljb-muenster.de

Fit für die Leitung I Haltern



Auf nach Haltern! Denn dort könnt ihr euch fit machen für die Vorstandsarbeit!

In diesem Kurs dreht sich alles rund um die Themen Leitung von Gruppen und Vorständen, Teamwork, Kooperation, Jugendschutz, Rechte und Pflichten sowie Finanzen. Aber auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Landjugendlichen wird nicht zu kurz kommen.

Interesse geweckt? Dann sei dabei, wenn wir uns in Haltern am See „Fit für die Leitung“ machen!

15. - 17.03.2013
Haltern am See
Kosten: 35,00 €
Anmeldeschluss:
15.02.2012

Jens Halfmann
0251/53913-18
jh@kljb-muenster.de

Fit für die Leitung I Niederrhein



Haltern liegt für euch nicht so wirklich in der Nähe und der Termin passt euch auch nicht so recht?

Dann haben wir hier die Alternative für euch: Zwei Wochen vorher findet ein Fit für die Leitungs-Kurs am wunderschönen Niederrhein in Xanten statt! Die Inhalte sind identisch mit dem Kurs in Haltern.

Dieser Kurs wird unterstützt von den BDKJ-Kreisverbänden Kleve und Wesel.

01. - 03.03.2013
BDKJ-Villa Xanten
Kosten: 15,00 €
Anmeldeschluss:
01.02.2013

Jens Halfmann
0251/53913-18
jh@kljb-muenster.de

Fit für die Leitung II



Es geht auf nach Spieker-oog! Dort machen wir uns im zweiten Teil unserer Gruppenleiterschulung fit für die Vorstandsarbeit.

In dieser Kursform habt ihr die Möglichkeit, Inhalte und Schwerpunkte selber festzulegen und euch in Teams in der Leitungsrolle auszuprobieren - und das alles vor der traumhaften Kulisse Spieker-oogs.

Dieser Kurs wird unterstützt durch den Förderverein der KLJB im Bistum Münster e.V.

05. - 08.04.2013
Insel Spiekerooog
Kosten: 70,00 €
Anmeldeschluss:
25.02.2013

Jens Halfmann
0251/53913-18
jh@kljb-muenster.de

Termine über Termine...

18.12.2012

Bußandacht
Bezirk Ahaus
20:00 Uhr

www.kljb-muenster.de

24.12.2012

Kreisweihnachts-
messe vom Kreis
Warendorf
23:30 Uhr LVHS
Freckenhorst

26.12.2012

Stephanusball
KLJB Darup
21:00 Uhr
Gasthaus Egbering
in Darup

05.01.2013

Bezirksquizturnier
Ahaus, 19:00 Uhr
Schützenhalle
Köckelwick

10.01.2013

Doppelkopfturnier
Bezirk Beckum
19:30 Uhr im
Landgasthaus
Hohen Hagen

21.01.2013

Maskenball der
KLJB Herzfeld
20:00 Uhr im Bür-
gerhaus Herzfeld

12.01.2013

High Energy Party
der KLJB Hemden
um 20:00 Uhr

30.01.2013

Redaktionsschluss
"anstoss"

26.01.2013

Winterschützen-
fest Bezirk Be-
ckum
15:00 Uhr - Hof
Disselkamp in

27.02.-03.03.2013

Bundesversamm-
lung in der Diö-
zese Würzburg

17.02.2013

Kegelturnier Be-
zirk Beckum
11:30 Uhr im
Gasthof Lemker-
berg in Liesborn

02.02.2013

Pyjamaball der
KLJB Waltrop
20:00 Uhr
Marktplatz Wal-
trop

23.02.2013

Kreisquizturnier
Coesfeld/Lüding-
hausen, 17:00 Uhr
Gesamtschule
Havixbeck

23.02.2013

Bezirksparty
Warendorf
21:00 Uhr auf
dem
Dinkelhof in

März 2013

Nächste Ausgabe
vom "anstoss"